

Rapid Shape GmbH

Heimsheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.784,00		101
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	383.669,00		411
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.134,00		219
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.102,00		272
	801.905,00		902
		895.689,00	1.003
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.902.703,83		3.096
2. Geleistete Anzahlungen	94.000,00		30
	2.996.703,83		3.126
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.222.520,68		1.148
2. Sonstige Vermögensgegenstände			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von EUR 13.375,00 (Vj. TEUR 9)	589.413,77		416
	1.811.934,45		1.564
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.731.857,23		1.462



	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
		6.540.495,51	6.152
C. Rechnungsabgrenzungsposten		42.315,49	34
		7.478.500,00	7.189

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Gewinnvortrag	3.079.967,01		2.714
III. Jahresüberschuss	514.856,01		367
		3.619.823,02	3.105
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	261.186,20		332
2. Sonstige Rückstellungen	605.644,80		410
		866.831,00	743
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	235.703,66		730
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von EUR 235.703,66 (Vj. TEUR 730)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728.635,64		749
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 728.635,64 (Vj. TEUR 750)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.624.443,01		1.663
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 258.359 (Vj. TEUR 64)			
davon aus Steuern EUR 48.472,31 (Vj. TEUR 126)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 832,33. (Vj. TEUR 9)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.366.084,01 (Vj. TEUR 1.269)			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 258.359,00 (TEUR 394)			
		2.588.782,31	3.142
D. Rechnungsabgrenzungsposten		403.063,67	199
		7.478.500,00	7.189

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	13.607.389,56		14.837
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	26.573,00		623
3. Sonstige betriebliche Erträge	225.390,47		338
		13.859.353,03	15.798
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.055.135,06		6.633
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	271.359,62		305
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.746.424,12		5.225
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	642.960,98		519
davon für Altersversorgung EUR 8.246,64 (Vj. TEUR 5)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	183.194,96		156
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.201.836,58		2.438
		13.100.911,32	15.276
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136,02		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.862,75		8
		-39.726,73	-7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		199.758,97	145
11. Ergebnis nach Steuern		518.956,01	370
12. Sonstige Steuern		4.100,00	4
13. Jahresüberschuss		514.856,01	366

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rapid Shape GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Rapid Shape GmbH, Heimsheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rapid Shape GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis auf Erstprüfung

Der Jahresabschluss der Rapid Shape GmbH für das vorherige, am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr, der Grundlage für die Vergleichsangaben im Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2020 ist, wurde nicht geprüft.

Mannheim, 3. Juni 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grathwol, Wirtschaftsprüfer

Kerber, Wirtschaftsprüfer

Anhang 2020

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Rapid Shape GmbH mit Sitz in Heimsheim im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 711133 eingetragen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.



Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand sowie das Bankguthaben wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Wartungsverträge, welche zum Erfüllungsbetrag bewertet wurden.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2020

Art der Forderung zum 31.12.2020	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
aus Lieferungen und Leistungen	1.223	1.223	0
sonstige Vermögensgegenstände	589	576	13
Summe	1.812	1.799	13

Im Vorjahr hatten sämtliche Forderungen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche und Sondervergütungen, ausstehende Lizenzverpflichtungen, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Kosten für die Erfüllung von Aufbewahrungspflichten gebildet.

Verbindlichkeitsspiegel zum 31. Dezember 2020

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:



Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2020	Gesamtbetrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR
erhaltene Anzahlungen	236	236	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	729	729	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.624	1.366	258	0
Summe	2.589	2.331	258	0

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 78,8 (Vorjahr: 61,3) Arbeitnehmer. Davon 68,025 Festangestellte, 3,0 Auszubildende, 1,2 Werkstudenten, 0,3 Aushilfskräfte, 3,0 Praktikanten/ Diplomanten/ Doktoranden, 2,0 befristete Mitarbeiter, 0,75 Sonstige und 0,5 Langzeitkranke.

Namen des Geschäftsführers

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Name	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Andreas Schultheiss	MBA, Dip. Ing.	Einzelvertretung

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Geschäftsführungsbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben. Hinsichtlich der Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 514.856,01 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Heimsheim, den 3. Juni 2022

Andreas Schultheiss, Geschäftsführer



Lagebericht für 2020

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Support, die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von additiven Fertigungssystemen (3D-Drucker) sowie zugehörigen Verbrauchsmaterialien und Software.

Bei der angewandten 3D-Drucktechnologie werden 3D-Objekte aus flüssigem Harz mittels Photopolymerisation im Maskenprojektionsverfahren schichtweise oder kontinuierlich erstellt. Das flüssige Harz befindet sich -in der Regel - innerhalb einer Materialwanne. Die Technologie wird als „Vat Photopolymerisation“ (VP) bezeichnet.

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung der Branchensituation

Zu unterscheiden sind die unterschiedlichen 3D-Drucktechnologien, welche in unterschiedlichen Branchen und Anwendungen eingesetzt werden. So wird die VP Technologie zumeist in der Dental-, Hörakustik- und Schmuckbranche genutzt. Weitere Branchen haben Interesse an der Technologie. Für eine tiefe Durchdringung in der Fertigung sind passende System-, Software oder Materiallösungen in der Entwicklungsphase.

Die 3D-Druckbranche ist stark international geprägt mit Schwerpunkten in Deutschland, USA, China und Israel. Die Dynamik im Markt ist groß bei sowohl Einsteigerprodukten, professionellen als auch industriell automatisierten Produktionssystemen.

Etlliche mittelgroße 3D-Drucktechnologie Unternehmen sowie wenige große Player prägen die Industrie. Eine hohe Anzahl von (zumeist) kleineren Start-ups begleiten den Markt.

Additive Fertigung in der Zahnmedizin in 2020 und Marktstudie 2021

„Der Markt für 3D-Druck-Technologien, der bisher zu den stabilsten und am schnellsten wachsenden Bereichen gehörte, wurde im Jahr 2020 durch die weltweite Coronavirus-Pandemie und die daraus resultierenden gesundheitspolitischen Maßnahmen durcheinander gewirbelt. Obwohl der Rest der additiven Fertigungsindustrie ebenfalls in ein vorübergehendes Chaos gestürzt wurde - zusammen mit der globalen Fertigungswirtschaft im Allgemeinen -, war die Dentalindustrie Anfang 2020 aufgrund akuter staatlicher Restriktionen, die von zahnärztlicher Versorgung außerhalb von Notfällen abraten oder diese sogar ganz verbieten, besonders negativ betroffen.“

Die (...) SmarTech-Marktstudie zur additiven Fertigung in der Zahnmedizin zeigt jedoch, dass der Markt widerstandsfähig ist und eine schnelle Erholung bereits in vollem Gange ist. Obwohl der Schlüssel für eine Rückkehr zum Wachstum im Jahr 2021 von neuen Ansätzen zur Einschränkung von Gesundheitsdienstleistungen durch staatliche Stellen abhängt, da die Pandemie länger andauert als ursprünglich erwartet, geht SmarTech in seinem jüngsten kurzfristigen Ausblick davon aus, dass die Umsätze auf dem Markt für Dentaldruck im kommenden Jahr wieder wachsen werden - allerdings angetrieben durch leicht veränderte Trends.“ (Quelle, übersetzt aus dem Englischen: SmarTech Analysis, Additive Manufacturing Dentistry 2021, 07.12.2020)

Rapid Shape als Teilnehmer des Dentalmarktes im Bereich der Additiven Fertigung war von vorgehend beschriebenen Entwicklungen betroffen.

Auswirkung von Covid-19 auf die Branche in 2020 und Entwicklung für 2021

"Da die Auslieferungen von Industrie- (\$100k+), Design- (\$20-\$100k) und Professional-Druckern (\$2,5-\$20k) alle hinter den Gesamtwerten für 2019 zurückblieben, war 2020 ein schwieriges Jahr für das obere Ende des 3D-Druckermarktes. Im Jahr 2021 soll das Wachstum wieder einsetzen. Während die Auslieferungen in den Bereichen Design und Professional in diesem Jahr voraussichtlich sogar über die Werte von vor der Pandemie 2019 steigen werden, geben US-amerikanische und europäische Unternehmen immer noch relativ konservative Prognosen für den Industriesektor ab und sagen voraus, dass die Auslieferungen zwar über dem Vorjahr liegen werden, die Verkäufe aber weiterhin hinter denen von 2019 zurückbleiben. Es besteht die Hoffnung, dass sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2021 beschleunigen wird, und ein vollständiger Aufschwung dieses Marktes wird nun für 2022+ prognostiziert. Die weitere Nutzung des 3D-Drucks für die Massenproduktion ist nach wie vor der Schlüssel zur Beschleunigung des Wachstums, und Technologien wie Powder Bed Fusion und VP und Binder Jetting (für Metalle) sind bereit, bei diesem Vorstoß zu helfen.“ (Quelle, CONTEXT, 3D Printing Research Update 16.04.2021)

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Steuerungsgrößen der Gesellschaft sind Umsatz und Jahresüberschuss.

1. Umsatz des Geschäftsjahres 2020

Im Geschäftsjahr war der Umsatz leicht - im einstelligen Prozentbereich - rückläufig. Trotz Rückgang ist die Geschäftsführung zufrieden mit dem Ergebnis, da die Abnehmer-Branchen in globalem Ausmaß zumeist mehrere Monate im Corona-Lockdown waren, und damit der Auftragseingang ab März deutlich rückläufig ausfiel. Jedoch konnte bereits ab dem zweiten Halbjahr an zuvor gefasste Investitionsplanungen in 3D-Drucktechnologie angeknüpft werden. Durch ein mit der Belegschaft engmaschig abgestimmtes Infektionsschutzkonzept konnten durchgängig alle Abteilungen operieren und Produkte ausliefern. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung) des Jahres 2020 lag bei 13.634 TEUR die Umsatzerlöse bei 13.607 TEUR.

2. Umsatzentwicklung 2021 und geschätzte Entwicklung für 2022

Aufgrund der guten Wettbewerbsslage, dem Wachstum der 3D-Druckbranche und allgemeinen Nachholeffekten in den Märkten zeigen die vorläufigen Umsatzerlöse 2021 ein sehr starkes Umsatzwachstum von über 60% im Vergleich zum Vorjahr. Während in der ersten Jahreshälfte 2021 noch reduzierte Investitionsplanungen in 3D-Drucktechnologie aus 2020 (Corona) das Wachstum eingebremst haben, sind in der zweiten Jahreshälfte die Umsatzerlöse erheblich angestiegen. Auf Grundlage der vorläufigen Zahlen übersteigen die Umsatzerlöse 2021 das vor-Corona Jahr 2019 damit deutlich.



Für 2022 prognostiziert die Geschäftsführung ein stetiges Umsatzwachstum, jedoch leicht unter dem Wachstum aus dem Vorjahr 2021. Weiterhin gestörte Lieferketten in Europa und Asien bergen ein relevantes Risiko auf die Umsatzentwicklung. Vorbehaltlich wird klargestellt, dass die aktuellen Prognosen die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine nicht berücksichtigen. Allerdings sind und waren weder Geschäfte in der Ukraine noch Russland in den Umsatzprognosen enthalten. Die Rapid Shape GmbH erwartet daher keine direkten wesentlichen Auswirkungen. Darüber hinaus ist mit allgemeinen Preiserhöhungen auf den Beschaffungsmärkten zu rechnen.

3. Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2020

Im Corona-Jahr 2020 war es dem Unternehmen weiterhin möglich einen positiven Jahresüberschuss von 514.856 EUR zu erwirtschaften. Dies basiert auf der unmittelbaren Reaktion auf die Corona-bedingten Rückgänge durch nachhaltige Effizienzmaßnahmen, der unterjährigen Anpassung von Zulieferverträgen in enger Kooperation mit den Lieferanten sowie der weiteren Auslieferung und Installation von industriellen Aufträgen in Europa sowie International, unter Nutzung der globalen Rapid Shape Servicecenter in China, USA und Brasilien.

4. Ergebnisentwicklung 2021 und geschätzte Entwicklung für 2022

Corona-Effekte belasten auch in 2021 das Jahresergebnis. Dies resultiert im Besonderen aus der geminderten Effizienz bei der Herstellung der Drucker, welche geprägt ist von manueller Montagearbeit. Die Einführung von Schichtarbeit im Quartal 3-2020 musste auch im Quartal 1-2021 weitergeführt werden, ohne dass grundsätzlich die Belegschaft, noch die Führungsebene, hierfür vorbereitet waren. Weiter führt die Verknappung an Teilen am Markt zu zusätzlichen Aufwendungen in allen Bereichen des Unternehmens durch Unterbrechungen, Mehrfachplanungen und Kostensteigerungen im Einkauf. Positiv wirken sich jedoch die stark gestiegenen Umsatzerlöse und damit ermöglichte Skaleneffekte aus. Die Renditen der einzelnen Aufträge verbessern sich im stark wachsenden Markt mit industriellen und automatisierten Druckern, während im Labormarkt die Renditen verwaschen werden durch hohen Preisdruck. Rapid Shape konnte den Anteil an Aufträgen im industriellen Markt 2021 ausbauen. Auf das Gesamtjahr betrachtet zeigt der vorläufige Jahresüberschuss ein Plus von leicht über 10% und somit eine Steigerung über das Vorjahresniveau hinaus.

Für 2022 geht die Geschäftsführung weiterhin von einer weiteren Steigerung des Jahresüberschusses aus, jedoch leicht unter 10%. Auch im laufenden Jahr bergen gestörte Lieferketten in Europa und Asien ein relevantes Risiko auf den Jahresüberschuss. Zusätzlich schmälern Produktivitätsausfälle durch Corona die Effizienz und der Ausbau von Produktionskapazitäten wird in der Hochlaufphase noch nicht die volle Effizienz zeigen. Gleichzeitig werden aus einem ausgebauten, spezialisierten Zuliefernetzwerk Kostenreduktionen prognostiziert.

Auftragslage und Auftragsentwicklung 2020 und 2021

Der Auftragsbestand zum Start des Geschäftsjahres 2020 war äußerst positiv. Im Besonderen mittelfristige industrielle Aufträge, welche innerhalb des Geschäftsjahres ausgeführt werden durften, haben erhebliche Rückgänge im Auftragszugang in den Quartalen 2020-2 und 2020-3 (mit Lockdowns in den Branchen) abgedeckt. Unterjährig angepasste Budgetplanungen für 2020 bei Konzernkunden haben im Besonderen in der Hörakustikbranche die Auftragsgänge 2020 geschmälert.

Die Dollar-Euro-Entwicklung im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 führte zusätzlich zu einer Verschlechterung der Preispositionierung von Euro-fixierten Produkten und gleichzeitig zu einer Verbesserung der Dollar-fixierten Produkte. Dieser Effekt führte im Besonderen im Quartal 4-2020 zu einem Wettbewerbsnachteil für die Rapid Shape GmbH gegenüber Dollar-fixierten Wettbewerbern.

Im Quartal 4-2020 konnte verstärkt an bereits vor Corona gefasste Investitionsplanungen in 3D-Drucktechnologie angeknüpft, und Aufträge von zuvor bestehenden Chancen (vor-Corona) realisiert werden.

Im Quartal 1-2021 hat Rapid Shape sowohl Euro-fixierte als auch Dollar-fixierte Preise festgelegt und durch interne Hedging-Maßnahmen teilweise abgesichert. Der zuvor bestehende Preisnachteil gegenüber Dollar-fixierten Wettbewerbern wurde damit aufgehoben.

Mit Start im Quartal 2-2021, fortlaufend bis Quartal 4-2021 konnte ein hoher Auftragszugang, sogar über unseren Erwartungen, verzeichnet werden. Die zögerliche Erholung aus dem Jahr 2020 sowie dem Quartal 1-2021 konnte somit im weiteren Verlauf von 2021 durch vielfache, neue und konkrete Chancen und teils umfangreichen Auftragspaketen aufgeholt werden.

Produkte und Produktion der im Geschäftsjahr hergestellten Systeme

1. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im zweiten und vierten Quartal 2020 wurden aufgrund des internen Corona-Infektionsschutzkonzeptes zwei Gruppen in den Produktions- und Lagerbereichen gebildet, welche räumlich getrennt voneinander operierten. Die räumliche Trennung schloss auch Pausen- und Sanitärebereiche mit ein. Im zweiten Quartal wurde durch anteilige Kurzarbeit einhergehend mit einer Ausweitung der Regelarbeitszeiten verfahren. Im vierten Quartal wurde in einer Früh- und einer Spätschicht gearbeitet.

2. Produkt- und Sortimentpolitik

Labor- und Chairside Portfolio:

Auf der IDS 2019 wurde ein umfassend erneuertes Portfolio vorgestellt, welches im Quartal 4-2019 erstmalig geliefert wurde. Die Auftragsgänge waren weit über dem Niveau der zuvor gelieferten Produkte und so wurde Ende 2019 und Anfang 2020 die Produktion umfassend ausgebaut.

Industrielles Portfolio:

In 2020 wurde die RS-Inline, bei mehreren Entwicklungspartnern weltweit installiert. Diese ermöglicht den vollautomatischen 3D-Druck von Dentalmodellen für transparente Aligner sowie für weitere 3D-gedruckte Teile in Massenproduktion. Weiter konnte durch eine neu entwickelte, mechanische Reinigungslösung der Harzeinsatz im zweistelligen %-Bereich gesenkt werden und die Nutzung von chemischen Reinigungslösungen vollständig umgangen werden. Beides verbessert erheblich die ökologische Nachhaltigkeit der 3D-Drucktechnologie. Es war möglich diese Lösung bei gleich mehreren Kunden im ersten Jahr erfolgreich in die Regelproduktion zu überführen. Die Herstellungskosten für 3D-gedruckte Teile konnten dabei erheblich gesenkt werden.

Marktposition:



Die Rapid Shape GmbH hat eine führende Stellung in der Hörakustik durch die Belieferung aller „big 4“-Player (Sonova, WSA, Resound, Oticon), sowie von Akustiklaboren und Shops. Im Dentalmarkt ist die Rapid Shape GmbH besonders in Europa und Nordamerika gut vertreten, unter anderem unter den CoBrandings Straumann, Shera und DMG. Professionelle Laborkunden und additive Produktionszentren sowie Zahnärzte zählen zum Kundenkreis.

Eine besondere Chance besteht durch Wachstum in den USA, da hier der Markteintritt erst spät erfolgte und bislang keine lokale Infrastruktur besteht.

Berichterstattung über Sachinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 214 TEUR vorgenommen.

Anschaffungen erfolgten im Wesentlichen in den Bereichen EDV-Soft- bzw. Hardware, Büro- und Geschäftsausstattungen sowie Produktionswerkzeuge.

Finanzierungsmaßnahmen

1. Höhe des Kapitalbedarfs

Der zukünftige Kapitalbedarf für die nächste Jahre beträgt nach derzeitigem Stand für weitere geplante Investitionen ca. 3 Mio. EUR zum Ausbau von Vor- und Fertigprodukten sowie dem Aufbau von regionalen Niederlassungen.

2. Herkunft, Volumen und Fristigkeit des Kapitals

Die Finanzierung erfolgt vorzugsweise über die Hausbank Volksbank Pforzheim sowie über die Gesellschafter.

Personal- und Sozialbereich

Bei der Rapid Shape GmbH waren im Jahresdurchschnitt 78,8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Fluktuation ist seit Jahren gering. Bei Einstellungen achtet die Gesellschaft sorgfältig auf gute Ausbildung. Aufgrund der sehr guten Marktresonanz durch die Neuvorstellung der „+“-Produktserie im Jahr 2019 wurde Ende 2019 und Anfang 2020 erheblich das Personal ausgebaut. Die Corona-Krise erforderte dann wieder eine leichte Reduzierung, bis die Wachstumspläne in 2021 wieder aufgenommen werden konnten.

Umweltschutz

Aufgrund identifizierten Ausschusses wurden Maßnahmen zur weiteren Prozessoptimierung aufgenommen. Folglich wird dieser Ausschuss im Jahr 2021 erheblich reduziert sein. Diese und weitere getroffenen Umweltschutzmaßnahmen werden laufend mit den zuständigen Partnern besprochen und durchgeführt.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres, Forschung und Entwicklung

Nach der Neuvorstellung der „+“-Serie in 2019 konnten die Produkte in den Zustand der Serienproduktion überführt werden. Hierzu wurden neue Produktionsprozesse eingeführt sowie konstruktive Maßnahmen abgeschlossen.

Aufgrund der Corona Krise wurden mehrere Digitalisierungsprojekte gestartet bzw. durchgeführt. Unter anderem wurde die Umstellung auf ein Dokumentenmanagementsystem entschieden und vorbereitet. Hiermit sollen zukünftig alle Auftragsvorgänge durchgängig abgebildet werden. Das Go-live fand im dritten Quartal 2021 statt.

Die im Jahr 2019 gestarteten Entwicklungsprojekte für den 3D-Druck von transparenten Alignern wurden weitergeführt, dabei konnten wichtige Teilprojekte abgeschlossen werden.

Weitere Produktentwicklungen im professionellen Laborbereich mittels 4k-Technologie sowie im Industriebereich wurden gestartet.

B. Darstellung der Lage

Gesamtleistung- und Jahresüberschuss

Die Gesamtleistung betrug im Jahr 2020 13.634 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 225 TEUR.

Der Personalaufwand konnte aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 355 TEUR auf 5.389 TEUR zurückgeführt werden.

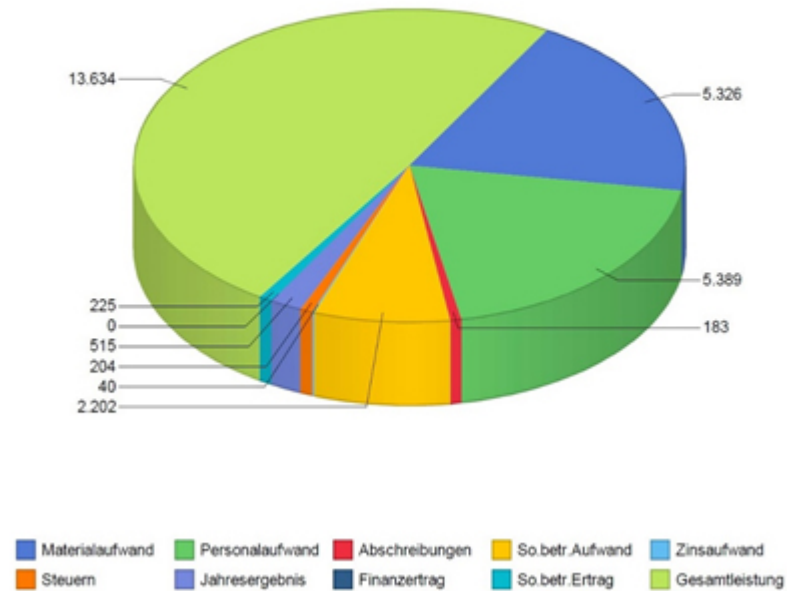
Der Materialaufwand betrug im Jahr 2020 5.326 TEUR (Vj. 6.398 TEUR) und war coronabedingt rückläufig.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 236 TEUR auf 2.202 TEUR gefallen. Im Wesentlichen fielen im Berichtsjahr die Reisekosten und die Kosten für Werbung wie z.B. Messeauftritte geringer aus.

Die Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um 27 TEUR auf 183 TEUR. Die angeschafften Vermögensgegenstände werden entsprechend der gewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Steuern betragen im Jahr 2020 204 TEUR. Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 515 TEUR erwirtschaftet.

Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung
[Beträge in TEUR]



Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 290 TEUR auf 7.479 TEUR.

Der Buchwert des Anlagevermögens sank um 107 TEUR auf 896 TEUR. Im Berichtsjahr standen Investitionen im Bereich Maschinen und technische Anlagen höheren Abschreibungen sowie Anlagenabgängen gegenüber. Das Anlagevermögen macht 12 % der Bilanzsumme aus.

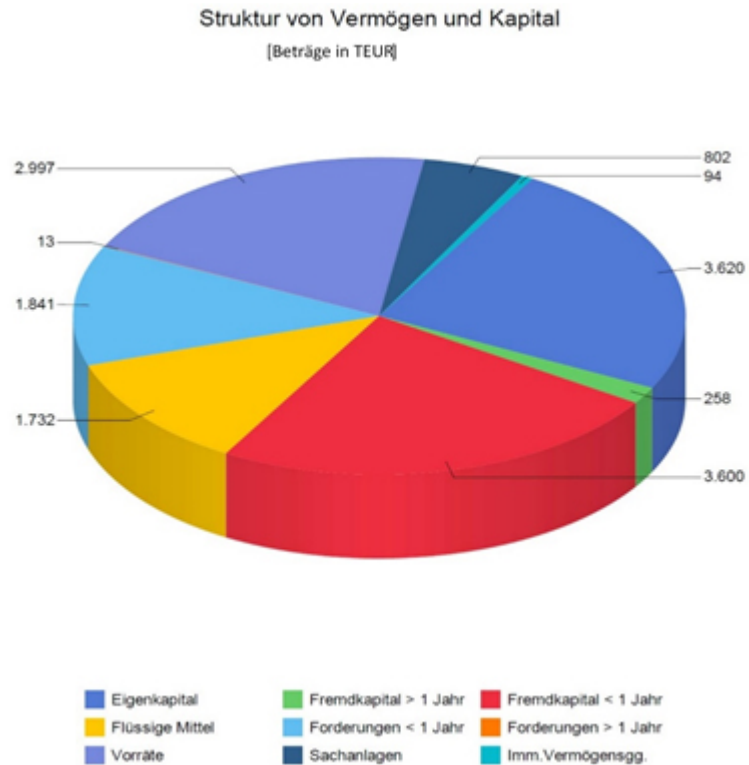
Das Umlaufvermögen stieg um 388 TEUR und betrug zum Stichtag 6.540 TEUR. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände machen 24 % der Bilanzsumme aus. Die Vorräteintensität (Verhältnis Vorräte zur Bilanzsumme) beträgt 40 % (Vj. 43 %) und sank aufgrund einer coronabedingt vorsichtigeren Bevorratung.

Die Quote der flüssigen Mittel, die den Kassenbestand, das Guthaben bei Kreditinstituten und Bundesbank sowie die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens im Verhältnis zur Bilanzsumme darstellt, stieg im Berichtsjahr leicht an und liegt bei 23 %.

Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag 3.620 TEUR. Bei einem im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegenem Fremdkapitalbestand von 3.859 TEUR stieg die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 auf 48 %.

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht auf 866 TEUR. Die Rückstellungsquote lag im Berichtsjahr bei 12 %.

Die Verbindlichkeiten fielen um 553 TEUR auf 2.589 TEUR, was im Wesentlichen auf geringere erhaltene Anzahlungen zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten machen zum Stichtag 35 % der Bilanzsumme aus.



Finanzlage

Der Finanzmittelbestand durch flüssige Mittel beträgt zum Bilanzstichtag 1.732 TEUR.

Die weitere Finanzierung der Gesellschaft ist sichergestellt durch Anzahlungen aus gewonnenen Aufträgen, sowie Zahlungen aus fortlaufenden Auslieferungen. Eventuelle kurzfristige Unterdeckungen oder auch mittel- und langfristige Finanzierung erfolgt vorzugsweise über die Hausbank Volksbank Pforzheim sowie über die Gesellschafter.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs durch die Geschäftsführung

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich bei einer leicht reduzierten Erlössituation sowie Beeinträchtigungen der Produktion und des allgemeinen Geschäftsbetriebs -jeweils bedingt durch die Corona-Krise- ein dennoch verbesserter Jahresüberschuss durch vorsichtiges Steuern der Geschäfte erreicht werden konnte. Für eine folgende Steigerung der Gesamterlöse bei positivem Jahresüberschuss in den Jahren 2021 und 2022 ist die Gesellschaft gut vorbereitet.

C. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung



Nach Analyse der bestehenden Risiken ist der Fortbestand unserer Gesellschaft nicht gefährdet.

Das Unternehmen ist Währungsrisiken nur in geringem Umfang ausgesetzt, da international überwiegend auf Eurobasis fakturiert wird. Die in 2021 gestartete Fakturierung auf Dollarbasis für USA- und Kanada-Verkäufe wird durch Einkäufe von Waren auf Dollarbasis weitgehend gegenkompensiert.

Weiterhin gestörte Lieferketten in Europa und Asien bergen ein relevantes Risiko auf die Umsatzentwicklung. Die angespannte Lage im Zuliefermarkt von Teilen hält aufgrund der Corona-Krise weiter an.

Vorbehaltlich wird klargestellt, dass die aktuellen Prognosen die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine noch nicht berücksichtigen. Weder in der Ukraine noch in Russland werden wesentliche Umsätze erzielt. Negative Auswirkungen auf die Gesellschaft können sich aus stark steigenden Rohstoff- und Energiepreisen ergeben.

Im Jahr 2021 konnte unter Berücksichtigung der vorläufigen Zahlen eine stark positive Umsatzentwicklung von leicht über plus 60% zum Vorjahr, bei einer positiven Ergebnisentwicklung der operativen Tätigkeit verzeichnet werden. Dies hatte positive Auswirkung auf den vorläufigen Jahresüberschuss, welcher leicht über 10% liegt. Für 2022 wird ein weiteres, jedoch leicht reduziertes, Umsatzwachstum prognostiziert. Für 2022 geht die Geschäftsführung weiterhin von einem positivem Jahresüberschuss aus, jedoch leicht unterhalb dem vorläufigen Jahresüberschuss aus dem vom Vorjahr.

Die internen Maßnahmenpläne zur Absicherung gegen die Risiken werden kontinuierlich aktualisiert und konsequent umgesetzt.

Die getätigte Entwicklungsinvestition in neue, zumeist automatisierte und teils auch industrielle Systeme für additive Fertigung eröffnet neue Marktchancen.

Der Trend analoge Fertigung im Dentalbereich, aber auch in weiteren Fertigungsbereichen, zunehmend auf digitale, additive Fertigung umzustellen wird weiter rasant voranschreiten. Auch hieraus erwarten wir eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Heimsheim, den 3. Juni 2022

Andreas Schultheiss, Geschäftsführer